

<p>ANFRAGE</p> <p>Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Hubert Buchmüller (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU)</p> <p>vom: 04.12.2006 eingegangen: 05.12.2006</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>32. Plenarsitzung des Gemeinderates</p> <p>23.01.2007 924 29 öffentlich Dez. 2</p>
<p>Erstwohnsitzkampagne für Studenten</p>		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes

1. Studenten mit Erstwohnsitz in Karlsruhe?

Melderechtlich ist die Bevölkerung mit Neben- bzw. Hauptwohnsitz registriert, jedoch nicht der Berufs- bzw. Ausbildungsstatus.

Am 30.06.2006 waren in Karlsruhe 24.250 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet, davon 11.758 zwischen 18 und 30 Jahren. Hierbei dürfte es sich überwiegend um Studenten handeln. Die Zahl hat sich seit 2001 von 10.912 auf 11.758 Personen erhöht, ebenso die Gesamtzahl der Nebenwohnsitzler von 22.903 auf 24.250 im gleichen Zeitraum.

2. Maßnahmen anderer Kommunen?

Die Stadt Heidelberg stellt z. B. seit kurzem ihren Studentinnen und Studenten mit Hauptwohnsitz in Heidelberg eine Vorteilskarte zur Verfügung. Mit dieser Karte bekommt man Vergünstigungen in Bereichen wie Shopping und Service, Gastro und Nightlife, Fit und Mobil und Kunst und Kultur.

Bei der Stadt Freiburg bekommen künftig die Hauptwohnsitzler von der Stelle „Wirtschaft und Touristik“ ein Begrüßungspaket. Dies beinhaltet Wertgutscheine (z. B. Eintrittskarte für das Thermalbad etc.).

Die Heidelberger Maßnahme ist in 2006 schleppend angelaufen und die Freiburger Maßnahme beginnt erst 2007, sodass derzeit noch keine Aussage über deren Wirksamkeit gemacht werden kann.

3. Maßnahmen der Stadt Karlsruhe?

Stadtmarketing und BuS erarbeiten ein Konzept, wie „Nebenwohnsitzler“ nachhaltig davon überzeugt werden können, sich mit Hauptwohnsitz anzumelden. Dieses Konzept wird auch im Rahmen der Arbeitsgruppe „Elite-Uni“ mit Einbindung aller relevanten Institutionen diskutiert werden. Danach werden entsprechende Maßnahmen gegebenenfalls für unterschiedliche Zielgruppen (Studierende, Sonstige) abgeleitet.

Weitere Maßnahmen werden sich auch im Rahmen der Umsetzung des Karlsruher Masterplans 2015 ergeben. Das Leitprojekt „Studenten-Stadt Karlsruhe“ (Seite 24) hat u. a. zum Ziel, das studentenfreundliche Umfeld in Karlsruhe weiter auszubauen. Handlungsbedarfsschwerpunkte sollen in einer Studentenumfrage ermittelt werden.

4. Kann das Einwohnermeldeamt bei den Nebenwohnsitzlern regelmäßig nachfragen, ob sich der Lebensmittelpunkt inzwischen nach Karlsruhe verlagert hat?

Nein, der Verwaltungsaufwand wäre zu hoch.